

Historisches Museum Basel : "Unter uns. Archäologie in Basel"

Autor(en): **Fischer, Andreas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera**

Band (Jahr): **31 (2008)**

Heft 3

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-109742>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Historisches Museum Basel Unter uns. Archäologie in Basel

Abb. 1

Die keltische Maskenapplike zierte einst einen Holzeimer und ist einer der bekanntesten Einzelfunde aus Basler Boden.

L'applique celtique en forme de masque, l'une des trouvailles les plus célèbres du sous-sol bâlois, ornait autrefois un seau en bois.

L'ornamento di maschera celtico applicato un tempo su un secchiello in legno è uno dei più celebri reperti in territorio basilese.

Das Historische Museum Basel zeigt in einer einzigartigen Sonderausstellung die interessantesten und schönsten Funde, die je aus Basels Boden zum Vorschein gekommen sind – von der Steinzeit bis zum Mittelalter.

Unter uns

Wie überall befindet sich auch in Basel das grösste Archiv der Stadtgeschichte im Boden unter uns. Die auf Ausgrabungen geborgenen Funde und dokumentierten Strukturen sind oftmals die einzigen vorhandenen Quellen zum Leben unserer Vorfahren. Und Basels Untergrund birgt ungeahnte Schätze: Gaben an die Götter, prunkvolle Gräber und Geldschätze, aber auch Hyänenkot, Mammutzähne oder Jagdwaffen. Jedes Objekt erzählt seine eigenen Geschichten von Glück und Leid, vom Leben und Sterben der Menschen, die hier vor uns gelebt haben und immer noch irgendwie «unter uns» sind.

Die Ausstellung

Wer die Ausstellung besucht, wähnt sich auf einer fiktiven Grossgrabung. Schicht für Schicht – wie Seiten eines riesigen Geschichtsbuchs – hat sich der Alltag von vielen Generationen im Boden abgelagert. Die Ausstellung «gräbt» sich von den Hinterlassenschaften des Mittelalters der Zeitleiste entlang nach unten bis in die Steinzeit. Als Highlights sind die prachtvollen

Abb. 2

Ein weiteres Highlight der Ausstellung ist die Perlenkette aus einem spätrömischen Grab in der Aeschenvorstadt.

Un autre point fort de l'exposition: le collier de perles mis au jour dans une tombe de l'époque romaine tardive dans le quartier d'Aeschenvorstadt.

Un altro fiore all'occhiello dell'esposizione è la collana di perle proveniente da una tomba tardo romana di Aeschenvorstadt.



1



2

Abb. 3

Bekannt ist Basel vor allem auch für die prachtvollen frühmittelalterlichen Grabbeigaben, wie die Kopfputznel und zwei vogelförmige Kleinfibeln aus Kleinhüningen.

Bâle est également célèbre pour les magnifiques offrandes funéraires du Haut Moyen Age, comme les têtes d'épingles ornementales et les deux petites fibules en forme d'oiseaux de Kleinhüningen.

Basilea è conosciuta soprattutto per i magnifici corredi funerari medioevali, come gli spilloni a testa lucida e due piccole fibule a forma di uccello trovate a Kleinhüningen.

Grabbeigaben aus dem Frühmittelalter, die Hinterlassenschaften der keltischen Siedlung «Basel-Gasfabrik» oder auch der Chopper von Riehen und der Faustkeil von Bettingen zu nennen, um nur einige wenige aufzuführen. Neben der Präsentation der bedeutendsten Funde wird jede Epoche durch ein sorgfältig erarbeitetes Lebensbild illustriert, das auf tatsächlichen Entdeckungen basiert. Extra angefertigte Rekonstruktionszeichnungen tragen zum Verständnis der oft nur bruchstückhaft erhaltenen Objekte bei. Spezielle Stationen zum Tasten, Rätseln und Hören machen die Ausstellung auch für kleine (und grössere) Kinder interessant. Und wer möchte, kann sich auch der Nase nach in die Gerüche der Vergangenheit vorwagen.

Eine einmalige Gelegenheit

1999 wurde die archäologische Dauerausstellung im Historischen Museum aufgelöst. Seither wurden mehrere Sonderausstellungen zu ur- und frühgeschichtlichen Themen realisiert – zuletzt die überaus erfolgreiche zur Himmelscheibe von Nebra. Von Seiten des Publikums kamen aber immer wieder sehnsüchtige Anfragen nach bekannten Objekten aus der frühen Basler Stadtgeschichte, die im Depot lagerten. Das Warten hat nun ein Ende: einerseits dank der Sonderausstellung «Unter uns», andererseits laufen die Planungsarbeiten für die neue Dauerausstellung, in der ab 2011 auch die Archäologie wieder eingegliedert sein wird. Da der Platz für die Dauerausstellung aber beschränkt ist, wird eine solche Zusammenstellung, wie sie die Sonderausstellung zeigt, in dieser Ausführlichkeit

so schnell nicht wieder zu sehen sein. Eine einmalige Gelegenheit also, um sich einen umfassenden Überblick über die archäologische Forschung in Basel zu verschaffen und für manchen wohl auch für ein Wiedersehen mit «alten Bekannten», die lange nicht mehr öffentlich zu sehen waren.

Ein Gemeinschaftswerk

«Unter uns» ist ein gemeinsames Projekt der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt und des Historischen Museums Basel. Zahlreiche in- und externe Fachleute aus den Bereichen Archäologie, Zoologie, Geologie und Botanik fassten in den vergangenen Jahren den aktuellen Stand der Forschung zusammen. Der reich bebilderte und allgemein verständliche Begleitband zur Ausstellung darf als Standardwerk der Basler Ur- und Frühgeschichte bezeichnet werden. *Andreas Fischer*



3

Résumé

Du 29 septembre 2008 au 29 janvier 2009 le Musée historique de Bâle présente l'exposition temporaire: «Sous nos pieds. L'archéologie à Bâle», une compilation unique en son genre des objets les plus intéressants et les plus beaux de toutes les époques provenant du sous-sol bâlois. Objets, illustrations de la vie quotidienne et reconstitutions conduisent le public du Moyen Age à 100 000 ans av. J.-C. environ – toujours sur les traces du genre humain dans la région bâloise du Rhin.

Riassunto

Dal 29 settembre 2008 al 29 gennaio 2009 il museo Storico di Basilea propone l'esposizione speciale «Prima di noi. L'archeologia a Basilea», un ineguagliabile sunto dei ritrovamenti più interessanti e belli, di epoche diverse, rinvenuti sul suolo basilese. Oggetti, scene di vita e restituzioni conducono il pubblico dal Medioevo sino a 100 000 anni addietro, ripercorrendo le tracce della storia dell'umanità nella regione di Basilea.

Abbildungsnachweise

Peter Portner, Historisches Museum Basel (Abb. 1-3)

Dank

Publiziert mit Unterstützung des Historischen Museums Basel.

Unter uns. Archäologie in Basel

26. September 2008 bis 1. März 2009

Historisches Museum Basel,

Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

Öffnungszeiten: Di-Mi, Fr bis

So 10-17h, Do 10-20h,

Mo geschlossen

Eintritt: CHF 12.-/5.-

T. 061 205 86 00, F. 061 205 86 01

historisches.museum@bs.ch

www.hmb.ch

Zur Ausstellung findet ein umfassendes Rahmenprogramm mit

Führungen und Vorträgen statt;

Details auf www.hmb.ch. Der

Begleitband kann für CHF 58.-

im Museumsshop oder über den

Buchhandel bezogen werden.